

„Ihrer Zeit voraus“

Konzerteinführung von „Musik im Pfaffenwinkel“

Peiting – Bei der Konzerteinführung von „Musik im Pfaffenwinkel“ gab es Wissenswertes über Schubert, Mozart und ihre Stücke, die am Sonntag in der Wieskirche aufgeführt werden.

Die Liste der Mozart-Zeitgenossen ist lang: Rund 90 Namen von Komponisten, die ungefähr zur gleichen Zeit wie er gelebt und gearbeitet haben, listet Musikwissenschaftler Fred Fabich auf. „Doch wie viele davon kennen wir heute noch? Mozart, Haydn, Beethoven“, sagte er zum Publikum im gut gefüllten Peitinger Pfarrsaal am Donnerstagabend. Den Grund dafür führt er auch gleich an: „Sie waren Innovatoren, ihrer Zeit voraus.“ So verwendet Mozart in seiner „Jupiter-Symphonie“ zwar Kontrapunkt und Fuge. Das ist Kompositionstechnik, die wir beispielsweise auch von Bach kennen. Doch bei Mozart



Sie vermittelten Wissenswertes: Fred Fabich (links) und Christian Fröhlich.
ELEONORE FÄHLING

klingen sie ganz neu. Ähnliches gilt für den nur wenig später geborenen Franz Schubert, dessen Messe As-Dur erst Jahrzehnte nach ihrer Entstehung Anklang fand.

Fabich singt im „Gemischten Chor im Pfaffenwinkel“, der zu „Musik im Pfaffenwinkel“ gehört, und er teilte nun sein Wissen erstmals bei einer Konzerteinführung, die der Verein jeweils kostenlos zu den Konzer-

ten gibt. Unterstützt wurde er vom künstlerischen Leiter Christian Fröhlich sowie von Gerald Süttinger und Irmgard Schmitt, zwei weiteren Chormitgliedern, mit Live-Musikbeispielen am Klavier. Die As-Dur-Messe von Schubert sowie die Symphonie Nr. 41 in C-Dur von Mozart werden am Sonntag, 27. Juli, in der Wieskirche aufgeführt – es gibt noch Restkarten an der Abendkasse. efg